

II-4461 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen
des Nationalrates XVIII. Gesetzgebungsperiode

Republik Österreich

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

Wien, am 13. Jänner 1992
GZ.: 10.101/604-X/A/1a/91

Herrn
Präsidenten des Nationalrates
Dr. Heinz FISCHER

Parlament
1017 W i e n

1938/AB

1992 -01- 14

zu 2059 IJ

In Beantwortung der schriftlichen parlamentarischen Anfrage Nr. 2059/J betreffend der Bundesstraße 65, welche die Abgeordneten Terezija Stoisits, Freunde und Freundinnen am 2. Dezember 1991 an mich richteten, stelle ich fest:

Punkt 1 und 2 der Anfrage:

Gibt es für die B 65 ein Bundeskonzept, daß sich auf den gesamten Verlauf der B 65 bezieht?

Wenn ja, wie schaut dieses Konzept aus?

Wenn nein, warum nicht?

Antwort:

Eine vom Wirtschaftsministerium gemeinsam mit den Bundesländern Burgenland und Steiermark in Auftrag gegebene großräumige Verkehrsuntersuchung Süd/Ost soll ein - auf die künftigen Prognoseverkehrsbelastungsverhältnisse abgestimmtes Ausbaukonzept für den Verlauf der B 63 Steinamangerer Straße, der B 65 Gleisdorfer Straße und der B 68 Feldbacher Straße erstellen.

Punkt 3 bis 7 der Anfrage:

Welche Umfahrungsvarianten sind für die Ortschaften Rudersdorf und Heiligenkreuz geplant?

Wie hoch ist der Flächenverbrauch dieser Umfahrungsvarianten?

Sind durch diese Umfahrungsvarianten die Lafnitzauen bedroht?

Werden bei den betroffenen Ortschaften gleichzeitig Verkehrsberuhigungsmaßnahmen gesetzt?

Werden die geplanten Umfahrungen zu einer Erhöhung des Verkehrsaufkommens führen?

Wenn ja, wie hoch werden die Steigerungsraten sein?

Antwort:

Bis dato sind noch keine konkreten Umfahrungsprojekte für die Ortschaften Rudersdorf und Heiligenkreuz vorgelegt worden. Die Ergebnisse der Verkehrsuntersuchung Süd/Ost werden jedoch den jeweiligen Auftragsverwaltungen in den Bundesländern Burgenland und Steiermark eine fundierte verkehrstechnische und raumplanerische Ausgangsbasis bieten, um gegebenenfalls entsprechende Umfahrungsplanungen, unter Berücksichtigung einer möglichst geringen Landschafts- und Umweltinanspruchnahme unter gleichzeitiger Setzung von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen in den verbleibenden Ortsdurchfahrten, in die Wege leiten zu können.

Punkt 8 und 9 der Anfrage:

Bestehen von Ihrer Seite die konkrete Absicht das Schnellstraßenprojekt Lafnitztal zu realisieren?

~~Republik Österreich~~
Dr. Wolfgang Schüssel
Wirtschaftsminister

- 3 -

Gibt es von Ihrer Seite konkrete Absichten das Autobahnteilstück zwischen der Südautobahn-Abfahrt Ilz/Fürstenfeld und der ungarischen Grenze zu realisieren?

Antwort:

Zum gegenwärtigen Zeitpunkt kann als gemeinsame Zielvorstellung der in Akkordierung mit den angrenzenden Nachbarländern erstellten Verkehrsuntersuchung festgehalten werden, daß einer hochrangigen internationalen Verkehrsverbindung (weder durch das Lafnitztal noch über Fürstenfeld) keine Priorität eingeräumt wird, ein derartiges Bauvorhaben ist auch nicht in den entsprechenden Ausbaupostulierungen enthalten.

Punkt 10 der Anfrage:

Welche Maßnahmen wurden von Ihrer Seite ergriffen, um das jetzige und das zu erwartende Verkehrsaufkommen auf den öffentlichen Verkehr zu verlagern?

Antwort:

Aus den verkehrsträgerübergreifenden Betrachtungen der Verkehrsuntersuchung resultiert, daß das künftige Verkehrsaufkommen in Kombination Straße - Schiene bewältigt werden soll. Von meinem Ressort werden jedenfalls sämtliche dazu erforderlichen Maßnahmen Berücksichtigung finden. Der Ausbau des öffentlichen Verkehrs, insbesondere jener der Bahn, fällt in den Zuständigkeitsbereich des Herrn Bundesministers für öffentliche Wirtschaft und Verkehr.

Wolfgang Schüssel